Weilhurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Breis: Erscheint an jedem Werftag und kostet abgeholt monat-40 Pig. vierteljährlich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 6. vierteljährlich Mt. 1.50, durch die Post vierteljährlich Mt. 1.77

Rebatteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Dr. 24

Inserate: die einspaltige Garmondzelle 15 Pfg. haben bei der großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben besten Erfolg. Inferaten-Annahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Für bie Redaftion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Weitburg.

Rr. 203.

Camstag, ben 29. Auguft 1914.

53. Jahrgang

Der Krieg.

Berlin, 28. Aug., (B. T. B.) Die eng= Urmee, der sich brei französische Territorial= deniee, der pa dett jemostiff nördlich von Quentin vollständig geschlagen. Sie befindet in vollem Rückzuge auf St. Quentin. Mehrere Gefangene, 7 Felbbatterien und eine Batterie find in unfere Hande gefallen. Sabolitich Mezieres haben unsere Truppen unter Angeseigten Rämpfen in breiter Front bie Maas Bridritten. Unfer linter Flügel hat nach 9tägigen ehirgstämpfen bie frangösischen Truppen bis in Gegend öftlich von Epinal zurückgetrieben und habet sich in weiterem siegreichen Fortschritt. Durgermeifter von Bruffel hat bem beutschen dommandanten mitgeteilt, daß die frangösische egierung ber belgischen die Unmöglichkeit eröffnet ile irgend offensiv zu unterstützen, ba sie bit bollständig in die Defensive gebrängt ift

Beg. Generalquartiermeifter von Stein.

Bien, 28. Auguft. Der Kriegstorrespondent ber melbet seinem Blatte aus dem Kriegspressequartier:
aptmann Gebauer hielt am 21. August mit 100
ansoldaten und 70 Landstürmern 6 Stunden hindurch und 70 Landsturmern o Ent ben bann fest. Mit ben bann Milisches Kavallerie-Regiment fest. Witt ven vannt anderwissenen Berstärkungen schlug er den Feind gegen agewaren in Fluch. Die Berluste der Russen an diesem abewaren sehr groß, 2 Generäle und 8 Offiziere wurden bet General Danowska starb nach einer Opeation im Lazarett.

Ropen hagen, 27. Aug. Englische Blätter melden: beutscher Kreuzer hat 2 englische Handelsschiffe abubifden Dean von einem deutschen Kreuzer erdbischen Dzean von einem beutschen kreuzer einest die Besatzung wurde später nach Mozambique berocht. Das andere Schiss namens "Hyaden" war nach Rotterdam unterwegs. Ein deutscher bohrte es an der brasilianischen Grenze in den

Dahrtumnel bei Demirkapu auf der Strecke Bahntumnel bei Demirkapu auf der Strecke

Regotin und Zajegar in die Luft gesprengt worden find. Damit ift die einzige Bahnlinie geftort, auf der die ferbische Urmee Berpflegung und Munition aus dem Auslande bezogen hat. In Nifch herricht Dieferhalb große

Berlin, 28. Mug. Der Raifer besuchte heute mit bem König von Bayern im Hauptquartier eine Ungahl bort befindlicher Lagarette und begab fich bann jum Bahnhof wo lange Büge mit Berwundeten burchtamen, um diese zu begrüßen. Besonders ergreisend wirkte es, als die in einem solchen Zuge befindlichen Berwundeten trot aller Schmerzen sämtlich die "Wacht am Rhein" anstimmten.

Berlin, 28. Auguft. Wie ber "Deutsche Rurier" bort, ift ber Undrang ber Kriegsfreiwilligen gu ben beutschen Fahnen nach wie vor so start, bag bie zwei Millionen bereits überschritten sind. Dabei ist ber Prozentsag ber Tauglichkeit ein so hoher, daß nur wenige sich melbende Leute megen Untauglichfeit gurudgemiesen merben.

Trier, 28. Aug. Fünf belgifche Franktireurs murben vom hiefigen Kriedsgericht wegen entsetzlicher Greueltaten zum Tode, ein Junge zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das Todesurteil an ben Fünf wurde gestern

Morgen auf den Matheiser Schießständen vollstreckt.
Straß burg, 28. Aug. über den zurückgeschlagenen Borstoß der Franzosen im Elsaß wird nachträglich noch bekannt, daß die Franzosen, die Mülhausen 18 Stunden befest hielten, eine große Bagenlabung frangofifder Besethücher mitgebracht hatten, sowie eine weitere Bagage mit französischen Schulbüchern und Atlanten. In biesen war Elsaß-Lothringen als Teil ber französischen Republik eingebrudt. Im Rathause zu Milhausen mar bereits ein frangofifches Aushebungsbureau eingerichtet und die frangofischen Wappen an ben Raffenfchranten angebracht. Der beutsche Grengvorftog bereitete bem frangofischen Traum ein jabes Ende.

Lugemburg, 28 Auguft. Bor feinem Scheiben von bier bat ber fommanbierenbe General in einem Schreiben an ben Staatsminifter Enidjen feinen lebhaften Dant fundgegeben, fowohl für bas Entgegenkommen, welches die ihm unterftellten Truppen bei ber Ginmohnerschaft ber Stadt Lugemburg und in beren Umgebung gefunden hatten, sowie für bas von ber Regierung er-wiesene sgutige Eingehen auf die durch bie Macht ber Berhältnisse gebotenen Anforderungen. Er scheide mit dankbaren Gefühlen und wünsche der schönen Stadt Luxemburg für die Zukunft das Allerbeste.

Wien, 28. Aug, Aus Konftantinapel wird ge-melbet: Die Engländer befürchten eine Revolution ber Ein Romplott grabifden Bevölferung Meguptens.

mehrerer ägyptischer Offiziere gegen England foll bereits entbedt worben fein. Etwa 60 Offiziere find verhaftet worden. Pring Agig Bafcha Saffan wurde auf eine Feftung gebracht. Die engliche Militarbehorbe befürchtet auch eine Invafion ber arabifchen Truppen ber Tirtei und hat bereits Berteidigungsmaßregeln getroffen. Die Offupationstruppen mit ihrer Artillerie find langs bes Suegfanals aufgeftellt, man befürchtet aber, baß fie gu ichmach fein werben, um einen Angriff von 50 000 gut bewaffneten und von religiöfem Fanatismus befeelten Türken gu miberfteben.

Wien, 27. Aug. Wolffs Biro verbreitet die folgende Melbung ber Substamischen Korrespondens aus Sofia: Ein an amtlicher Stelle porliegenber Bericht aus Difc vom 18. Auguft beiont, bag bie falfchen Giegesbepefchen, die bas ferbische Sauptquartier verbreiten läßt, in ber Bevölkerung feinen Glauben mehr finden, jumal die Folgen des Krieges im Lande felbft mit erfcredenber Deutlichfeit in Die Erscheinung treten, Die erhoffte Zufuhr über Griechenland ins Stoden geraten ift und es an Mehl, Salz, Konferven und Sanitäts-material mangelt. Die nach vielen hundeten zählenden Bermundeten, in das Innere des Landes gebracht, finden weber Pflege noch Unterfunft. Es herrschen in sanitärer Sinficht gerabezu haarstraubenbe Zustände, welche bie Befahr von Seuchen heraufbeschwören. Das maffenhafte Buftromen ber Bevölferung aus ben Grenzbegirten trägt jur Erschwerung der Lage bei. Gine herbe Enttäuschung für die Bevölkerung sei das Berhalten Ruglands, beffen Silfe bis jest nur burch bie Entjendung einiger ruffifcher Offigiere unt einer Ungahl ruffifcher Freiwilliger offenbart worben ift.

Wien, 27. Aug. Bolifs Bureau meldet aus Debreczin; Sier ift auf 40 Eifenbahnmagen ein Transport ruffifcher Befangener, barunter ein General und 8

Offiziere, eingetroffen. Am ft erbam, 28. Aug. "Telegraaf" melbet aus London: Rach Telegrammen aus Betersburg hat bie Nachricht, daß fich bie frangofische Urmee gurudgieben mußte, bort große Beforgnis erwedt.

Wie die Franzolen in Saarburg hauften.

Man schreibt ber "Köln. Ztg.": Ein Beispiel für den Bandalismus, mit dem die Franzosen da, wo sie auftreten, hausen, aber auch für eine Niederträchtigkeit der Gefinnung ber beutsch-lothringischen Frangoslinge, Die fich in ben Grenzorten umbertreiben, ift bas Saufen ber Franzosen in Saarburg in Lothringen. Die Stadt war brei Tage in ben Sanden der Franzosen. Die beutsche Heeresleitung hatte vor den Einmarsch ber Franzosen

Splvias Chauffeur.

Roman von Louis Tracy.

(29. Fortsetzung.) (29. Fortjegung.)
fun find Sie es, die es mit einem Male fehr bat, mich fortzuschiden." lleimes Schelmenlacheln umfpielte ihre Mund-

Es ist namentlich die helle Empörung Ihrer Tante, wie den Beitruhigt. Daß Ihr Bater keine Lust hat, für bein Bitgableiter zu machen, kann ich ihm sehr gut den Bitgableiter zu machen, kann ich ihm sehr gut den aufgeregte Tante zu beschwichtigen."
Die ist eine höchst achtungswürdige Dame, Miß ihr eine höchst achtungswürdigen.

oleton, und augenbildlich nur das Opjet ein Augen-nonilles. Ich freue mich schon jest auf den Augen-ba ihrer Empörung erklären he Ihnen die Urjache ihrer Emporung erklaren

"TRir ?" Jamobl. Saben Sie denn vergeffen, daß Sie mich erten Tage unferer Befanntichaft ermächtigt haben, mit meines unferer Befanntichaft ermächtigt haben, mit meiner Tante zusammenzubringen ?"

bem die erinnere mich dunkel, daß von etwas Derar-Die Rede mar." Bei der Gelegenheit darf ich auch vielleicht gleich bulligen, daß ich am Dienstag Mister Pendletons Be-in grenden hoffe."

In Brengenlojem Erstaunen fah fie ihn an. Sie haben die Absicht, meinen Bater aufzusuchen ?"

Aber warum, in aller Belt, wollen Gie das tun?" ber warum, in aller Welt, wollen Sie bus tun-beritens beshalb, um ihm Kunde von Ihrem Wohl-sichtigen du bringen. Sie werden ihm ja ichon darüber baben, aber eine gesprochene Botschaft ist iherzeiten der eine gesprochene her übergeugender als eine geichriebene." Allno Jivettens ?"

Joen Jweitens?"

John Bor Sere Bater gestern von Paris nach Frantsurt

bar etwas wie eine ftarte eleftriiche Spannung

Beber migtraute feiner Rraft, bas toit- | liche Bebeimnis noch lange vor den Mugen des anderen zu verbergen. Und badurch tam in jedes ihrer Worte, auch in das harmlojefte, eine Bedeutung, die fie mit gefpannter Mujmerffamteit laufden lieg, wie in ber Erwartung einer übermältigenden Offenbarung.

"Mein Bater ift ein jehr fluger Mann, Herr Westen-holtz," jagte Sylvia leise, "und ein Menschenkenner von jeltenem Scharjolick. Wenn es ihm nicht beliebt, Ihnen zu erzählen, weshalb er dies oder jenes getan hat, so werden Gie es aus ihm fo wenig herausbringen, wie aus einem Marmorblod."

"Und boch weiß ich, daß es einen ichmachen Bunft gibt, an bem auch diefem Marmorblod beigutommen fein muß.

"Dann wiffen Gie mehr als ich; benn ich tenne einen folden ichwachen Bunit nicht." "Sollte nicht Mifter Bendletons Baterliebe feine ver-

mundbare Stelle fein ?" Muf Snivias Bangen glühten ichon wieder die Rofen

einer holden Bermirrung. "Sie mußten fürwahr fehr vorsichtig fein, herr Beftenholy, wenn Gie gu meinem Bater über mich

iprachen." "Go vorsichtig merbe ich fein, Dig Bendleton, wie der befiger eines unichagbaren Rleinods, der hinter jedem Mauervorfprung und im Schutze jedes buntlen Schattens einen raubgierigen Feind vermutet, fo lange, bis er fein Jumel an einem unangreifbaren Orte in Sicherheit ge-

bracht hat." "21ch, ich glaube, folder unangreifbaren Orte gibt es nicht allgu viele. Beffen tann man benn überhaupt im Beben ficher fein? Rehmen Sie boch unferen eigenen Fall. 3ch unterhielt mich jo gut auf unferer Tour, und ich hegte jo viele ichone Hoffnungen für ihre Fortsetzung. Run ist mit einem Male alles entzweigebrochen, ohne unser Berschulden, wie ich doch wohl annehmen muß. Ich bin immer ein wenig fataliftiich veranlagt gemefen, wenn Ihnen dies Geftandnis aus meinem Munde auch jonderbar flingen mag. Und ich gebe fehr viel auf Uhnungen. In diejem Mugenblid aber fagt mir eine Mhnung, ban

wir uns nach diefer bevorstehenden Trennung nicht fo glauben icheinen. Und wenn ich einem Manne, der jedenfalls erfahrener und flüger ift als ich, einen Rat geben barf, fo ift es ber, bag Gie meines Baters Befanntichaft nicht suchen, bevor ich nicht Gelegenheit hatte, felber mit ihm zu fprechen. Sie muffen wohl ichon bemertt haben, daß ich Gie mehr als einen Freund anfehe, benn als einen

"Einen Stlaven," tam er ihr gu Silfe. Alber fie be-

wegte unwillig ben Ropf. "Reben Sie nichts Torichtes. Ich meine, daß fich amifchen uns ein Berhaltnis herausgebildet hat, wie es zwifchen mir und Bartels ober einem der vielen anderen Chauffeure, mit benen ich bis jest in Berührung ge-tommen bin, niemals hatte entfteben tonnen. Dafür burfen Gie bei meinem Bapa nicht ohne weiteres ein Beritandnis erwarten. Und wie ich ihn fenne, fann ich Gie deshalb nur warnen, sich ihm personlich zu nähern, ehe er von mir die nötigen Erklärungen erhalten hat. Ich halte die Ankunft der Mistreß Beland keineswegs für einen bloßen Zufall, sondern ich vermute, daß ihr die Fortsührung einer Ausgabe zugedacht ist, die nach meines Baters Ansicht ficht von einer anderen Berfonlichfeit bisber nicht gu feiner

Aber fie tonnte ihm ihre Befürchtungen nicht mehr offenbaren. Denn hinter ihnen erflang eine ichrille Stimme, Die wahrscheinlich teinem von ihnen jemals so widerwärtig

vollen Bufriedenheit geloft murbe. - 3ch fann mich in

biefem Mugenblid nicht deutlicher barüber aussprechen.

ins Ohr gebrungen war als gerade in biefem Augenblid. "Splvia - meine teure Splvia! lleberall ichon habe ich nach Ihnen gesucht. Ah, da find ja auch Sie, lieber Berr Bestenholb! Sie waren in Ratforube, wie ich gehört habe. Bie gütig und fürforglich bas von Ihnen gemefen ift. Denn Gie vermuteten ficher, daß dort Boftfachen fur uns liegen tonnten. Saben Gie vielleicht auch mir ein Briefchen mitgebracht?"

(Fortfegung folgt.)

zunächst die beutschen Frauen und Kinder, bann aber auch alle männlichen Deutschen veranlagt, bie Stadt gu verlaffen. Run tam heute morgen ber Bantvorftand ber Reichsbanknebenftelle in Saarburg, ber als Landwehroffigier eingezogen, gurgeit in Saarbriiden ift, gum Sauptpoftamt, und ergablte ben herren, die bort mit bem Machprüfen ber Briefe und Boftfarten beidhaftigt find, Einzelheiten aus bem Tatenverzeichnis ber frangofifchen regulären Truppen mahrend biefer brei Tage in

Mis Die Frangofen in Saarburg einrüdten, murben fie von ber einheimischen lothringischen Bevölkerung als Befreier und Erretter begriißt. Der Redakteur ber "Gazette be Sarrebourg" ober "Saarburger Zeitung, amtliches Kreisblatt" mit dem Nebentitel: "Dieuze, Wochenblatt", hat ben führenden Offizier ber frangofi-Truppen mit einer Theaterrebe empfangen und hat ibn öffentlich gefüßt (ohne bas geht es bei biefen Schaufpielern nun einmal nicht) Allsbann murben bie Offigiere und Solbaten in einzelnen Abteilungen von gang bestimmt lothringifden Bewohnern durch die gange Stadt geführt, nur gu den Wohnungen famtlicher beutichen Beamten und Offiziere. Alle biefe Wohnungen, und nicht eine einzige andere, murben nun planmagig gerftort und gepliindert. Buchstäblich wurde auch nichts von dem Eigentum biefer beutschen Beamten und Offigiere brauchbar gelaffen, von ben Bilbern an ben Wanden bis gu ben Möbeln, bem Inhalte ber Bafches und Reiberschränfe und selbst ben Buppen und Spielzeugen ber Rinder. Die eisernen Geldschränke ber Reichsbankstelle sind erbrochen und bann zerftort. Den Wein und alles Beniegbare hat man zusammengeholt und hat in ben Wohnraumen bes Bantvorstandes ein tolles Gelage veranftaltet, bei bem die frangofischen Offigiere die Sauptrolle fpielten. Ginige hundert Gier, Die man in Ralt gelegt und im Reller aufbewahrt hatte, haben die Fran-Bojen, foweit möglich, gegessen. Den Reft haben fie gegen bie Wände ber Zimmer geworfen, fo bag ber Inhalt in Stromen herunterfloß. Betten, die Bafche und Rleider find gerichnitten und gerriffen und die Bimmer in efelhafter Beife beschmutt morben. Es find eine große Menge photographischer Aufnahmen ber ver-wüfteten Zimmer gemacht worden, die veröffentlicht werden follen.

Solde Dinge maren boch nur möglich, wenn bie Bevölkerung felbst mithalf. Der lothringische Bobel und bie ungebilbeten Schichten bes Bürgertums find burch Die jahrzehntelange fuftematifche Berhegung berart beutich= feindlich, daß nun kein Salten mehr ift. Wir hier an ber Grenze kannten biese Dinge seit Jahren. Im Beiche aber hat man bas nie glauben wollen.

Bon unferem Conder Berichterftatter.

Benehmigung gur Beröffentlichung erteilt 26. Mug. 1914. 3. A. bes Chefs bes Generalftabes bes Felbheeres geg. v. Robricheidt, Major i. Gr. G.

Deutsche Kriegsbriefe.

Bon Baul Schmeber.

(Unberecht. Rachbr. verb.)

Saiferliches Sauptquartier.

Bom Großen Sauptquartier nach Luttich und Ramür.

In den erften Morgenfmmben hammern die Faufte bes braven Thomalla ben Generalmarich gegen meine Stubentur. Er melbet, daß unten Automobile gu einer Fahrt ins Belgierland bereit find. Die Fahrt geht in Gefellichaft von Militarattachees von Schweden, Rumanien, Spanien, Rorbamerita, Chile und Argentinien vor fich und verichafft uns bas Bergnugen, außerordentich liebenswürdige und durchaus beutichfreundliche Sachverftandige an Bord gut haben. Gang leife ftehlen wir uns gum Tor hinaus, an bem die Bache beim Ericheinen ber Antomobiltaramane ins Gewehr trat und etwas miftranifche Befichter beim Anblid ber bunten, fremblandischen und ihr gang unbefannten Uniformen machte. Aber bie beiben Solbaten des Automobilforps an ber Spige unferes Buges und die Majore vom Großen Generalftab im letten Wagen beruhigten fie ichlieflich, und fort ginge, der fernen Grenge entgegen, über 200 Ritometer. Die beutiche Sandesgrenge paffierten wir auf ber Fahrt bis abends, und als wir bie Gloden bes Minfters erflingen borien, in bem Raifer Rarl ber Große ben ewigen Schlaf ichlaft, fagten wir uns aufs neue, wie schon oft in biefen Tagen, bag es nicht nur eine Freude, fondern ein gang besonderer Stolg fein muße, für biefes Land gu fiegen ober gu fterben. Diefes Gludsgefühl und biefer Stolg leuchten all benen aus ben Angen, bie wir auf ber fangen Fahrt ber Grenge gu marichieren faben und die in ber Sauptfache Referver und Candwehrmannichaften waren. Unterwege ftiegen wir noch auf die letten Spuren ber Bermuftungen auf ben Lanbftragen und in den Stragen ber Stabte, die bagu bienen jollten, ben Bormarich unferer Truppen noch Doglichfeit aufguhalten. Den Antomobilverfehr hat man ja wohl für einige wenige Stunden durch die tiefen Graben, gefällten Baume und Barrifaben aller Urt aufhalten fonnen; aber die beutichen Ernppen haben über all dieje hinderniffe nur gelächelt und find barüber himveggefturmt, bem Giege entgegen. Auch einige gespannte Drahtfeile, ftachelige Berhaue, umgefturgte Bagen, Fallgruben und abnliche Scherge, mit benen man im Rrieg ftellemweise hantiert hatte, find nicht geeignet gewesen, unfere braven Jungen langere Beit aufguhalten. Wohl ift Mander barin hangen geblieben ober barüber gefturgt und am Enbe gar ein Opfer ichleichenber Franktirenes geworben. Allein diefe feigen Buriden hatten nicht bedacht, bag andere nachruden und fie fibr ihr Treiben mit aller nur wilnichenswerten Strenge beftrafen wurden. Und baraus allein ift es gu erflaren, bag icon balb binter ben letten Saufern von Reutral-Moresnet bas grauenhafte Bilb ber Berfibrung fich bietet, bas irgend einen belgischen Gefandten gu ber unverschämten Behauptung veranlagt hat, die deutschen Truppen hatten hier wie die Sunnen gehauft. Schade, daß mon ihn nicht bei den Ohren nehmen und etwa burch Battice, bas allerbings von den Deutschen gu einem modernen Bompeji gestaltet worden ift, führen fann. Da hatte er bie gange Feigheit feiner Landelente fo recht beutlich fühlen fonnen. Collten boch unfere Truppen bier bireft in

einen von Franktireurs gelegten Sinterhalt fallen, nachbem fie Die fieil abfallende Dorfftrage und eine an die Mance-Schlucht bei Gravelotte erinnernbe Strafe, die jum Munigipalgebaude führt, erreicht hatten, und bem verraterifden Schugenfeuer ausgefete werben, bas benn auch neben bem Rathaus und ber Bfarrfirche faft bas aange Stabtden gu einem Ranb ber Flammen werden ließ. Rur noch die umfangreichen Rumen, unter benen, nach bem ftechenben Geruch gu urteilen, viele Leichen liegen muffen, geben ein warnendes Menetetel für die, welche es immer noch befigen wollen und fiegreichen Truppen die Freude am Erfolg burch gemeine Menchelmorber aller Art gu vergallen suchten. Ich mochte beinahe dem großen General-ftab ben Borichlag machen, Photographien von Battice burch unfere Flieger über ben frangöfischen Grengorten abwerfen gu laffen und bagu Warnungen vor der Wieterholung der Grenel, die die in diefer Begiehung allgu lernbegierigen Belgier ben Franftireurs von 1870/71 abgegudt haben. Auch fonnte man ben Fliegern gleich gur Beachtung für die Feftungstommanbanten Abbildungen ber Bermuftungen mitgeben, die unfere ichweren Felbgeichüte an ben Littider Forts angerichtet haben, und die vom Großen Beneralftab bereits an die Tagespreffe meiter gegeben worden find.

Man zeigte uns junächst bas an der Oftfront liegende Fort Fleuron. Die Folgen der Beschießung muffen hier furchtbare gewesen fein. Rad bem beifen Connenbrand auf ber ftanbigen, mafferlofen Landftraffe mar es eine mahre Bohltat, in ben fühlen, bunflen Rafematten von Fleuron gu manbern. Aber in den ichredlichen Tagen ber Beichiegung muß es hier unten, abgeschnitten von Licht, Luft und Freiheit, wie in ber Bolle felbft geweien fein. Man fieht noch die Beichoffe umherliegen, die in die Bangertiirme gebracht werden follten, aber auf halbem Wege wieber hingelegt ericheinen, ba ingwijchen bie Lage ber Forts unhaltbar geworben war. Um Pulvermagagin ift bie Ture eingeschlagen und es hat ben Anichein, als ob der Schlüffel im enticheidenden Augenblid nicht gur Sand gewesen fei. In ber Mannichaftstiiche brobelt es im Reffel, benn bie bentiden Bejatungetruppen, ein Jagerbatailion hat fich gang bauslich eingerichtet und versucht, gemeinsam mit beigischen Urbeitern, felbft ben unendlichen Schmut und Schutt gu befeitigen, um im Unichlug baran Fleuron wieder gu einer ftarten Befestigung auszubauen. Neben ber Ruche ift ein Raum für etwa 20 Franktireurs, die man in ber Dabe bes Forte in ben letten Tagen aufgegriffen bat, und bie nach Lage ber Sache tein febr guverfichtliches Befen gur Schau tragen. Ratürlich will feiner etwas von ben verhaften "Bruffiens" gewollt haben. In einem weiteren Raume find bie Gachen ber beim Sturm ums leben gefommenen belgischen Golbaten aufgestapelt, blutbefledte Uniformen, gerbrochene Gewehre und gerriffene Batronentaichen. Auf dem Rugboden bes Buros tut fich ein wuffes Chaos von Planen, Beitungen und Briefen aus. In der hellen freundlichen Offiziersmeffe, wo uns ber gegenwärtige Beherricher bes fleinen Reiches, herr von Rofenberg empfängt, fteht ein ichneeweiß gescheuerter Tijch, beutsche Cauberfeit lugt bereits aus allen Eden und Winfeln. Draugen aber in ber glubenden Connenhite arbeiten gahlreiche fleigige Banbe, um die gerichoffenen Grabenwände wieder zu erneuern und die gerriffenen und gerichnittenen Berhaue wieder herzuftellen. Go bliiht auch

hier bereits wieder nenes Leben aus Ruinen. Run geht es ben Berg hinauf nach Littich felbft. Uberall an ben Saufern fleben die Befanntmadjungen ber Burgermeifterei, wonach ber Broving von uns eine hohe Rriegstontribution auferlegt worden ift und jedermann um fchleunige Eingahlung bes auf feinen Teil entfallenben Betrages erfucht wirb.

Befanntlich ift die Gefamtfumme ber Ariegskontribution inzwischen um 20 Millionen erhöht worden, nachbem por brei Tagen eine Revolte am unteren Maasufer ftattgefunden hatte. Auch fieht man an vielen Säufern noch bie Infdriften, burch bie bie Einwohner ben Schutz ber einziehenden beutschen Truppen anrufen. Gie erflaren, baß fie felbit Deutsche feien ober boch bie beutichen Truppen respektieren wollen. Un andere Türen haben ungelente Golbatenhande mit Rreide gefdrieben: "Gute Leute!" ober "Schont bies Haus, wir haben es hier gut gehabt!" Einen grotesten Eindruck macht ein inmitten ber Berftorung und bes Grauens ftebendes Raruffell, bas noch am Tage por bem Einzug ber beutichen Truppen hier feine Belte aufgeschlagen hatte und beffen meiße Leinenbedachung gerriffen und als meiße Fahnen aus den baufern gehängt murbe. Durch bicht bevölferte Strafen raft unfer Auto weiter bis jum Maasufer, mo bie gesprengte Brude uns ein unermunichtes Salt zu bieten icheint. Aber ba melbet fich ichon bie Wache und weift uns zu einer neuen festen Baltenbriide, bie unsere maderen Pioniere unter Benugung ber an ben Ufern festgelegten großen Maastahne in überrafchend turger Beit gebaut haben. Rum find wir auf ber Blace be Lambert, bem Mittelpunfte Lüttichs, mo fich bas ehe-malige fürstbischöfliche Palais erhebt, bas in ben letzten Sahren als Berichtsgebande biente, und in bem beute Generalleutnant Koleme als Gouverneur ber deutschen Festung residiert. Auf bem meiten Blag wimmelt es von beutichen Eruppen ber verschiebenften Regimenter. Munitiones und Proviantfolonnen rollen in unendlich langem Buge vorüber, aber trot bes anscheinenden Wirrwarrs gibt es nicht eine Stodung ober Störung. Die elektrische Strafenbahn flingelt bazwischen, und mitten auf dem Martiplat vertauft eine behabige belgische Bauersfrau, als menn nie etwas geschehen mare, faftige Pflaumen und rotbädige Apfel an die fie umbrängenden beutschen Landwehrleute. Wir werben zunächft in ben Gouverneurspolaft geführt, an ben ich eine persönliche Erinnerung insofern habe, als ich in seinem großen Sitzungssaal vor beinahe 20 Jahren dem großen Litticher Anarchiftenprozes beiwohnte, ber übrigens schon damals gemiffe Rudichluffe auf ben gewalttätigen Charafter eines großen Teils ber Bevölkerung guließ. Eine ganze Unfast allnächtlich por ben Tinen reicher Ginmohner Bomben niedergelegt, die beim Offnen ber haustliren explodierten und meift gang unichulbigen Leuten verhängnisvoll murben. Go merbe ich niemals ben Unblid eines als Beugen auftretenden Lütticher Augenarztes vergeffen, der infolge feiner aratlichen Runftfertigteit und feiner Freigebigfeit als ein mahrer Wohltater ber Stadt galt und ber burch eine Bombe seines Augenlichts beraubt worben mit Der Prozeg Dauerte mehrere Bochen und endete mit ber Berhangung mehrere Dochen und endete Ruch Berhängung mehrerer Todes- sowie langjähriger gute hausstrafen. Die Mittelieres sowie langjähriger for al hausstrafen. Die Mitwirkung beutscher Berbrecher in ben Bombenattentaten aber hatte eine heftige Berftint

ung gegen alles Deutsche in Lüttich zur Folge. mit in In einem Parterregeschof bes Palais seben und ben einem besonderen Zimmer den Bürgermeister und ba Pfarrer eines Ortes bei Ortes Pfarrer eines Ortes bei Lüttich, die jum Biberftall gegen unsere einrudenden Truppen aufgeforbert grind und sich nun vor bem im Gebäude inftallirten gericht ju percutmarten Gebäude inftallirten top gericht zu verantworten haben werben. Lin ben for baren Bolftern rings in ben werben. baren Bolftern rings in den großen Korriboren find unsere Landwehrleute bei der Einnahme ihres Mittage essens, bas braußen auf bem hofe in den Feldsicht Zubereitet wird, und das ihnen, wie sie auf genichte Bweifel ausbriidlich versichern, beffer schmedt als bo

Dit Rüdficht auf die letten Unruben find auf ben Balton des Gouvernementspalastes zwei Maschines in wehre postiert, mahrend vom Dachfirst herab ftolt beutsche felage meht deutsche Flagge weht. Friedlich klingt das Glodenfeit des monumentalen Rausenlich klingt das uner noch des monumentalen Baues, als wir gegen 2 Uhr noch mittag die Beitersahrt auf als wir gegen 2 Gelände mittag die Weitersahrt antreten. Hart an bem Gelding vorüber, wo wir vor wenigen Jahren auf bet Bei ausstellung saßen und ben Sieg ber beutschen Indien Indien gestellung feiern halfen, sauft unser Wagen vorilber jum gestellungs, bas geradezu ein Studienobjekt sur modernen Festungstechniker modernen Festungstechniker und ben (Beichützbauer in nannt werben tann. Mit urgewaltiger Fauft haben Geschoffe in den Felsen eingegriffen und einen formite Besundrater geschaffen. Man schaut in den schlund und schaudert vor dem Unheil, das hier einzige Granate angericket bem Unheil, das hier einzige Granate angericket einzige Granate angerichtet hat.

Auch auf den Lonein ift von unseren Eruppen nod Sturmangriff unternet von unseren Eruppen ein Sturmangriff unternommen worden, und utenten brave Junge ift bokei brave Junge ift dabei geblieben, Einem von ber fich beionbers beweren geblieben, Einem von der sich besonders hervorgetan haben muß, haben kameraden ein eigenes Grab gegraben. In seine Fähnchen luftig im Winde fletter Jähnchen luftig im Winde flattert, mährend 311 Jihn meine Stange den Rod des Dragoners trägt. lind mein fernen Baterland eine Mater Manne im fernen Baterland eine Mutter, Schmefter ober Profit um den Toten am Rande des Forts Lonein troffen follte, so mag es ein fleiner Troft in ihrem Leiden sch daß heute ein Häuflein teilwahrenden deutscher daß heute ein Heiner Troft in ihrem Leidel ind französischer Männer an diesem ersten ihnen zu gekommenen Soldatengrab des großen Krieges pont 1914 eine stille Andacht verrichtet hat

Deutschland. Berlin, 28. Muguft

— Bom Kaiser ist bem Staatsministerium in Berlin folgendes Telegramm zugegangen: Großes Saupiquarin Ch. 27. Aug. Die Seimsuchung meiner treuen Propins er preußen durch das Eindringen seindlicher Truppen in stillt Mich mit beralicher Trippen in füllt Mich mit herzlicher Teilnahme. Ich kenne bei noch schwerer Zeit bewährten unerschütterlichen bos Meiner Oftvenken Meiner Oftpreußen zu genau, um nicht zu wissellichte stereit sind, auf dem Altare des gaterlandes Gut und Mut zu des has Krieffe Gut und Blut zu opfern und bie Schreden bes Kriefts auf sich nehmen. Das Bertrauen zu der unw berteillichen Macht unseres helbenmittigen Heeres und Gottellerschiefterliche Glaube an die Sitze erschitterliche Glaube an die hilfe des lebendigen with ber dem deutschen Bolke in seiner gerechten Sache und Notwehr bisher so wunderharen Bestern geseistet Notwehr bisher so wunderbaren Beistand geleistet beld werden niemanden in der Zuversicht auf die beldige Befreiung von den Feinden ringsum wanten Ichten 3ch wünsche aber, daße olles Ich winiche aber, daß alles, was zur Linderung on ginderung bet von augenblicklichen Not in Oftpreußen, sowohl wie der sein ihrer Stelle vertriebenen, als auch der in ihrem aus Gewerbe gestörten Bevölkerung, geschehen kann, is ein Alt der Dankbarkeit des Noterlandes souleich geleichen den provinziellen und städtischen Berbänden und hirder vereinen auf den verschiedenen Gehieten der girter dem Geschenen Mahnahmen zu tressen und gelt dem Geschenen Meldung

— Die "Nordbeutsche Allgenteine Zeitung" sagen.
Au dem Ableben des Prinzen Luitpold von jungen.
Sproffes Alls ein schwerer Schlag trifft das Ableben Krompragio Sprosses aus dem Hause Wittelsbach ben Krompragio Rupprecht, die könielischen Angender Sprosses aus dem Hause Wittelsbach den Kronprusses Pupprecht, die königlichen Großeltern und das keilt das ganze Barernvolk den tiesen Seibtragendet der Berben Berluft, den ein unersprichticher Rasschlußen Borsehung gesügt hat. Aber auch außerhald wird wird in allen Gauen des bentichen Baterlandes bit wird in allen Gauen des bentichen Baterlandes bit wird in allen Gauen des bentichen Baterlandes bit kinnde von dem Hinschelben des ingendlichen Anschlichen Ber aus der Bertaglichen bestingendelichen gestiche Kunde von dem Hinscheiden des jugendlichen geringele der zu den schwischen Hoffnungen berechtigte, betaliche Mitempfinden wecken.

— Bon dem Kriegsminister, dem Minister geister lichen und Unterrichtsangelegenheiten und dem lichteide des Innern wird ein Gelof beternt bie militation des Innern wird ein Erlaß betreffend die Auftandes Borbereitung der Augend zum beim Auftandes Worbereitung der Jugend während des mobilen Justimes veröffentlicht, der folgenden Wortlaut hat mittellen Beit ist angebrochen, welche die höchsten Anschlaut hat in gehrochen, welche die höchsten gehreiten gehreiten des Beistungsfähigkeit und Opferwilligkeit jedes Schaften siede gehreiten gehreiten der Schaften gehreiten gen fteht. Auch die heranwachsende Jugend vom 16. Lebens jahr ab soll nötigenfolls jahr ab soll nötigenfalls zu militärischem Größenberangezogen werben. Herzu und sier ihrer förperlichen Prinstelle Dienst im Herzu und siere und besonderen militärischen Borbereitung. Ju diesem Justen besonderen militärischen Borbereitung. besonderen militärischen Borbereitung. Bu biesem Brit merden am besten in den größeren Orten oder sie militärischen Borbereitung. But biesem brit Meine gemeinsam die jungen Orten oder sie militärischen Bereine kleine gemeinsam die jungen Leute aller zugendpsied Bereine vom 16. Lebensjahr ab gesammelt, um up den vom Kriegsministerium gegeschen Richtlungen verzigelich der vom 16. Lebensjahr ab gesammelt, und unden vom Kriegsministerium gegebenen Richt bie bis icht werden, daß auch diesenigen jungen Männer, bie bis icht werden, daß auch diesenigen jungen Männer, könkeliche den Beranstaltungen für die sittliche und Kräftigung fern geblieben sind, es nunnehr als eine Kräftigung fern geblieben sind, es nunnehr

gegenüber bem Baterland ansehen, fich gegeniber bein Cuten, einzusinden. stopinzen veranlassen das weitere bezüglich der diden Borbereitungen die ftellvertretenden Generalmondog, denen empfohlen wird, fich babei in Preußen amlicen, Bezirks., Kreis- und Ortsausschliffe für boilege zu bedienen. Alle Behörden werden aufgebie militärische Borbereitung ber heranwachsenden nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. bijenigen aber, welche bisher ichon im Dienste ber Aftanden haben, ergeht die Bitte, nicht bloß felbst bisherigen treuen Weise weiterzuhelfen, sondern bene Mitarbeiter gu gewinnen."

Beimar, 27. Aug. Kaifer Franz Josef hat ten Großherzog von Sachsen-Weimar folgendes Jamm gerichtet: "Die Nachricht von dem Hinscheibes in dem ruhmvollen Kampfe auf bem Felbe ber Bebliebenen Pringen Friedrich hat mich tief ergriffen bitte Eure Königliche Hoheit sowie die verehrte etiggin, meiner innigften Anteilnahme an diesem michen Berluft verfichert gu fein."

Lofales.

Weilburg, 29. Auguft.

Den bis Beute erschienenen Berluftliften entnehmen Mende Mamen aus unserer Gegend: Feldartillerie-weit Ne. 10 (Hannover): Trompeter B. Hd. |Crbe Ichnberg tot; 4. Bad. Inf.-Regt. 112: Wilhelm Decholzhausen vermißt; Ulanen-Regt. Rr. 6:

Bartmann aus Hohensolms verwundet.
Gente nacht wurde hier bei Gastwirt Miller am of eingebrochen. Die Diebe tomen burch den Sof, hach der Rüche eine Fensterscheibe ein und hach ber Rüche eine Fensterigewe ein bon bort Gelt und sonst allerlei mit. Sie gingen a nach der Wirtsstube, nahmen dort eine größere Ansichtskarten, Zigaretten, Zigarren und Schnäpse beilichte arten, Zigaretten, Zigarren und bie Kasse befluchten ben Automat zu erbrechen und die Kaffe nen Da herr Miller am Abend das Geld entbatte, fanben fie ba nichts vor.

Auch gestern kamen wieder, wie nun fast täglich, mit Gefangenen : Belgiern, Franzosen, Engländern belgischen Franktireurs hier durch. Unter diesen besanden fich verschiedene fehr renitente Burichen, bijen einer zwischen hier und Löhnberg gegen bie thannichaft berart tätlich wurde, daß diese sich zum gebrauch genötigt sah und ihn erschoß. (Mit

gung bes Generaltommandos).

Es laufen bei der Heeresverwaltung von Zeit zu aufen bei ber Heeresverwuhlung von Leichen beiten der gur Erlaubnis zur Aberführung von Leichen het Arieger in die Heimat ein. Die Erlaubnis tiber jett nicht erteilt werben. Es liegt in ber bes ftriegsverhältnisses, daß bie Bahnen in der Ber Berabe im Operationsgebiet burch Bermun-Gejangenen ufm "Transporte in Unipruch ge-Flangenen usw Transporte in einipring geschichtigen Die Angehörigen gesallener Krieger werben beitotischem Empfinden die Wasnahmen verstehen, Ein ihr Wunsch unerfüllbar ist.

Ein bemerkenswerter Erlaß.) Der kommandierende des in bemerkenswerter Erlaß.)

bes 11. Armeeforps, gez. v. Haugwig, richtet bem folgenden Erlaß an die Bevölferung: "Das othetende Generalkommando erfährt, daß einzelne namentlich weiblichen Geschlechts, sich in tattmamentlich weiblichen Geschlechts, staf in würdelofer Weise an Kriegsgefangene herange haben. Ein solches Betragen schlägt der Ehre alden Ramens ins Gesicht und ist ein Hohn auf infreudige Baterlandsbegeisterung, die unterschieds-Rreife unferes Bolles burchglüht. Wohl wollen dich sein gegen ben Fremben und mitleidig gegen wandeten Feind. Unsere Fürsorge gebührt aber Unie den eigenen Boltsgenoffen, unferen Kriegern, h ber Geimat zurückgelossenen Frauen und Kin-let ben vielen Deutschen, denen der Krieg Sorge brachte. Es mußte eigentlich überflüssig sein, ein eines West brachter zu perlieren, daß in in einziges Wort barüber zu verlieren, daß in ein einziges Wort barliber zu verlieren, das innien und großen Zeit jedermanns selbstverständsidt ist. Eitelkeit, Neugierbe und Sinnlichkeit vollschift dauszutilgen. Wer das vermag, wird and richtigen Weg sinden, unserem Baterland Sollten jeboch wider Ermarten die eben erbeinlichen Borfälle sich wiederholen, so wird betiretende Generalkommando die Beteiligten loffen, um ihre Ramen an ben Straffeneden an ingen und ber öffentlichen Berachtung preis-Much hier ift es vorgekommen, daß Person beingierig an die Gefangenenwagen heranhaben. Albgesehen bavon, bag bies für jeberheng verboten ift, ist es auch tottlos und eines in unwelchen ift, ist es auch tottlos und eines den unwürdig. Da auch die Berpflegung ber Geleitens ber Militärbehörde in intsprechender Betegelt ift, hat niemand an ben Gefangenenthogs du tun. Aud, von den Bermundetenzügen müßige und ganz unangebrachte Neugierde, die allen die Bebote stehenden Mitteln ferngehalten

Brodingleues.

Brodingleues.

Die in diesen Tagen das "Rote Kreus" ersten hen häusern 165,75 Mt.; 2) vom Kriegerschaft der hörgerlichen Gemeinde 50 ben häusern 165,75 Mf.; 2) vom strug. Der Beigeneinde 50 Dammen 265,75 Mt. (Ter Gesangverein hat fabet 50 Mt. (Der Gesangverein hat sinder 50 Mt. in Weilburg abgeliesert). Das Illiendorf, das Hallendorf, das Hallendorf, das Hallendorf, das Gotsesdiensten und Betzicht als Leilbetrag aus Gottesdiensten und Betzichteiser erstem Kriegsmonat hinzu. — Im Getzist mit des Areises Areises Gemeinden des Kreises in diesem artem Kriegsmonat hinzu. In diesem erstem Kriegsmonat hinzu. In diesem erstem Kriegsmonat hinzu. In die Diesem eine Gemeinden des Kreises an die Weildern eine stattliche Naturaliens die Weildunger Niederlage der Liebesgaben beitelbtungen aber Angelieberlage der Liebesgaben Belbiruppen abgegangen. bie Summe von 5000 Mart zur Unterfiühung

ber Angehörigen unferer ins Felb gezogenen Rrieger. Gur ben gleichen 3med ftiftete ber Bejangverein "Teutonia" ben Beirag von 500 M. Sämtliche verheirateten Krieger wurden bei ber nassausischen Kriegeversicherung auf Kosten ber Gemeinde versichert. Der Turnverein "Borwarts" hat bem Roten Kreuz seine Turnhalle mit über 40 von ber Bürgerichaft bereitgeftellten Betten als Refervelagarett angeboten.

* Limburg, 28. Aug. Geftern nachmittag murbe ber 70 Jahre alte Invalide Guftav Weyel aus Staffel auf ber Limburg-Staffeler Strage von einem Militar-Muto überfahren und getotet. Wenel hat an bem Gelb:

gug 1870/71 teilgenommen.

* Rönig ftein, 28. Aug. Die Frau Großherzogin-Mutter von Lugemburg, welche bas Protektorat fiber bie hiefigen Beranftaltungen für Kriegsfürforge übernommen hat, fpenbete berfelben weiter als zweite Babe 500 Mt.

Bermischtes.

Braunfels, 28. Aug. Fürft Georg ju Golms. Braunfels hat Rlofter Altenberg bei Behlar bem Roten Rreug zur Berfügung geftellt und läßt gegenwärtig bie hierzu geeigneten Raume als Genesungsheim in Stand seigen. — Der fürstliche Kammerdirektor Ministerialrat Sommer ift nach Lüttich abgereist, um als Kaiserlicher Rommiffar die Bivilverwaltung bafelbft zu übernehmen. - Das Sammelergebnis der Stadt Braunfels für bas Rote Kreuz hat 3220 90 Mart ergeben.

Raffel, 28. Aug. Pring Philipp von Sanau, Cohn bes letten Rurfürften, ftarb auf feinem Gut Ober-

urf im Alter von 69 Jahren.

* Hir ich berg, 27. Aug. Bon dem Reichstagsabgeordneten und Juftizrat Dr. Ablaß ift — wie der
"Bote aus dem Riesengebirge" berichtet — bei seinen Rindern eine Nachricht eingetroffen, wonach fich Dr. Ablaß und seine Gattin in Kriegsgefangenschaft, sonst aber wohl befinden. Der Brief ist vom 16. August batiert und in Stockholm gur Post gegeben, und ge-schrieben auf einem Briefbogen des Grand Hotel in

* Berlin, 27. Mug. Der bei Bittich gefallene Generalmajor von Billow, ein jüngerer Bruber bes Reichstanglers, murbe geftern nachmittag auf bem 12 Upoftelfriedhof in Schöneberg unter großer Beteiligung ber in Berlin anwesenben herren ber Generalität und ber hohen Offiziere beigefett. Der Raifer mar burch ben Generaloberst vonkesselsel und die Kaiserin durch die Ober-hosmeisterin v. Broddorff vertreten. Ferner sah man, außer dem Fürsten von Bülow, den früheren Statthalter der Reichslande, Fürst von Wedel, den Minister des Königl. Hauses, Graf Eulenburg, und andere hohe Per-sönigl. Hauses, Graf Eulenburg, und andere hohe Per-söniglichen aus Militär- und Hosstreisen. Gine große Zahl prachtvoller Kränze bedeckte den Sarg.! Mitglie-der des Königlichen Opernhauses eröffneten die Feier mit dem Choral "Jesus meine Zuversicht". Die Bei-setzung ersolgte im Familienbegrädnis. ben Generaloberft vonsteffel und bie Raiferin burch die Ober-

Rom, 28. Aug. Das eigenhändige Teftament bes Bapftes ift auf meißem Papier geschrieben, das das papftliche Wappen im Transparent enthält. Zuerft empfiehlt ber Bapft feine Geele ber Beiligen Jungfran burch Unrufung; bann vermacht er einige Legate unter ber Form ber Empfehlung an feinen Rachfolger. Das Teftament wird veröffentlicht als ein Dofument, bas die Bleich. gültigfeit des Papftes gegenüber weltlichen Dingen beweift.

Conntagogedanten (29. Auguft).

Fiirs Baterland gefallen.

Rein Tod ift fo mild, wie ber unter ben Rugeln bes Feindes; benn mas ben Tod fonft verbittern mag, ber Bebante bes Abichiebs von bem, mas einem bas Liebfte auf diefer Erde mar, bas verliert feinen Bermut in der ichonen Uberzeugung, daß die Beiligfeit des Untergangs jedes vermundete, befreundete Berg balb heilen Theobor Rörner.

Ber mutig für fein Baterland gefallen, ber baut fich feibst ein emig Monument im treuen Bergen feiner Landesbruder und dies Gebäude fturgt fein Sturmmind nieber. Rörner. Juni 1812.

Gott, bein Wille ift beilig. Infdrift am Auerftabter Gebentftein.

Der herr ift unfre Buverficht, wie ichmer ber Rampf auch merbe; wie fireiten ja für Recht und Pflicht und für die heil'ge Erde Er führt uns, mar's auch burch ben Tob gu feiner Freiheit Morgenrot. Dem herrn allein die Ehre! -Theodor Rörner.

Lette Radridten.

Berlin, 29. Mug. Manonviller, bas ft art fte Sperrfort ber Frangojen, ift in unferem Befit.

Die Nachricht, bag bas Fort Manonviller gefallen ift, ming im Lager unferer Feinde gerabegu nieberfchmetternd wirfen. Bis jest hatte man fich in Baris bamit tröften fonnen, bag Luttich und Ramur burch belgifche und nicht burch frangofifdje Berte gefchütt gemejen feien und bag Longmy, bie erfte frangofifche Festung, bie in biefem Krieg von ben Deutschen genommen wurde, feinen Bergleich mit ben frarten Sperrforts aushalten tonne; aber nun ift ein Bollmert vernichtet, bas mohl uneinnehmbar zu fein schien, bas bas stärkste mar unter all ben Forts, mit benen Frankreich seine Oftgrenze umpanzert hat. Es sind taum funf Tage vergangen, seit Die Urmee bes banrifden Rronpringen nach ben großen Schlachten in Lothringen in Die Linie Luneville-Blamont-Cirey eingerudt ift und Luneville befett hat. Und ebenfurg tann alfo nur ber Beitraum fein, feit bie Beschießung des Forts Manoviller begonnen hat, benn biefes Sperrfort liegt in ber Linie, etwa gehn Rilometer öftlich von Luneville, auf einer Anhöhe nöblich von bem fleinen Gleden Manovillen. Das Fort perrt bie Bahnlinie Strafburg-Apricourt. Baris und ben Zugang nach Luneville von Often. Auch die Baffe ber nörblichen Bogefen, namentlich die Gegend von Donon, liegen in feinem Bereich.

Berlin, 29. Aug., 12 Uhr mittags. 28. B. Unfer Truppen in Preugen unter Giffrung bes Generals von Sindenburg haben die über bie Naren borgebrungene ruffifche Armee in ber Starte von funf Armeeforpe und brei Ravallerie-Divifionen in breitägiger Schlacht in ber Dahe von Ortelsburg geichlagen und verfolgen die Ruffen über die Grenge. Generalquartiers meifter bon Stein.

Wiesbaben, 29. Aug. Der italienische Dampser "Re Vittorio", am 4. August ab Rio de Janeiro nach Genua bestimmt, ist nach einem, hier durch die Mithilse eines italienischen Baffagiers eingelaufenen Brivatbriefes, mit 100 beutschen Reserviften an Bord von dem englischen Rreuzer "Cromwell" vier Tagereisen vor Gibraltar am 14. August getapert worden. Sämtliche hundert Deutsche

wurden als Kriegsgefangene nach Gibraltar gebracht. Wien, 29. Aug. Der Kriegsberichterftatter des "Neuen Wiener Abendblattes" meldet aus dem Kriegspressequartier: Gleichzeitig mit bem Angriff auf Oftpreußen unternahmen bie Ruffen einen Borftog gegen Bron und ben Gluß Bbrucz. Undere ruffische Kräfte find zwischen Weichsel und Bug bei Krasnik von uns geschlagen worden. Die feindliche haupttruppe brang auf der Linie Ramruste-Bloczow vor. Sowohl hier als am Bbrucg find erbitterte Kämpse im Gange. Der linke Fliigel unserer Mittelgruppe bringt bei Zolkiew-Rawaruska siegreich in voller Offensive vor. Zwischen Weisel und Bug am rechten Flügel bauern die Kämpfe fort. Die Schlachtfront besträgt 400 Kilometer. Trot ber günftigen Situation unserer Truppen ist eine lange Dauer ber Schlacht vorauszusehen.

28 i en, 28. Aug. Geit bem 26. Auguft haben fich zwischen den österreichisch-ungarischen und den rufsischen Truppen Kämpse entwickelt, die augenblicklich in dem ganzen Raume zwischen der Weichsel und dem Oniestr ftattfinden. Unfer linker Flügel ift in ber Offensive be-

griffen und brengt fiegreich por.

Unitui!

Deutsche Frauen, beutsche Mädchen fclingt um Rabeln wollne Fabchen! Fefter ichlägt bes Kriegers Urm liegt ber Buls in Wolle marm. Euch wird biefe Arbeit ehren; Deutschland muß sich tapfer mehren. Sigt nicht mußig, ichafft nicht Tand, ftridt für euer Baterland!

Deutsche Frauen, beutsche Madchen fclingt um Rabeln wollne Fabchen! Sorgt recht brav für Rriegers Guf, ber im Gelbe maten muß. Lagt bie Nabeln luftig flirren, wenn die Rriegsgerüchte ichmirren. Denft ber harten Winterenot, bie bem beutschen Rrieger broht.

Betterausfichten für Conntag, ben 30. Auguft. 3m allgemeinen heiter und troden tagsiber marm, höchftens vereinzelt Gewitter.

Bekanntmachung. Un die Ginwohnerschaft Weilburgs.

Täglich laufen jest auf bem Bahnhofe Büge mit verwundeten Rriegern ein, die von ber Berband- und Erfrischungsftelle bes Roten Rreuges verforgt merben muffen. Naturgemäß ift die menschliche Teilnahme für diefe Bermundeten und bas Intereffe für unfere tapferen Rrieger in ber gangen Bürgerichaft groß und mancher ficht fich aus biefen Gefühlen beraus veranlagt, gum Bahnhofe zu eilen, um ben Bermundeten bort feine Teilnahme au zeigen.

So verftändlich biefe Gefühle find, fo barf ihre Betätigung boch nicht ausarten in eine bie Bermunbeten beläftigenbe und ben Betrieb ber Berband. und Erfrifdungsftelle fibrenbe Rengier.

Es tommt fortgefest vor, bag beim Ginlaufen ber Biige eine größere Ungahl von Berfonen über die Bahnidranten und bie Geleife auf ben Bahnbamm fturgen, fich bort bicht por ben Bligen aufstellen, die Bermunbeten burch neugieriges Unbliden und Fragen beläftigen und bie Berabreichung von Erfrischungen empfindlich fioren. Bermundete haben fich icon barüber beflagt.

Jeber einfichtige Bürger wird mit mir ber Deinung fein, daß ein Bug mit Bermunbeten fein Schaufpiel für bie mußige Reugier ift. Die Bermunbeten find nach ichmeren Rampfen und Strapagen ber Rube und Pflege bedürftig und wir, für bie fie im blutigen Rampf ihr Leben eingeseit haben, wollen ihnen boch mahrhaftig biefe Rube und Bflege gonnen und nicht ftoren.

Der patrintifche Ginn, Die Dferwilligfeit und Die Silfsbereitschaft ber Ginwohner Weilburgs hat fich in biefen Wochen wieder glangend bemahrt. Diefen erhebenden Einbrud wollen wir uns boch nicht ftoren laffen burch bas unverftändige Berhalten einer Minderheit.

3d bitte baber nodimals berglich bafur ju forgen,

baß alle, bie nicht amtlid, beruflich ober als Belfer bes Roten Kreuzes auf bem Bahnhofe zu tun haben, fich von ben Bermundetengügen im eigenften Intereffe ber Bermundeten fern halten; auch bitte ich alle Familienvater und Mitter in biefem Ginne auf ihre Sausangehörigen nachbrücklich einzuwirken.

Da es sich als notwendig erwiesen hat, so wird jett eine weitere Absperrung bes Bahnhofe burch Ber-

ftellung eines Zaunes erfolgen.

Sollte trogbem uns trog biefer gutlichen Aufforderung noch ber eine ober andere bei ben Bermundetengügen fich ftorend hingubrangen, fo wird er rudfichtslos fortgewiesen und nach den Borichriften energisch bestraft werben.

Der Sandraf: Beg.

Rotes Arenz.

Die Mitglieder und gwar die Berren Erlenbach, Fernau Förster, Gropius, Grothe, herr, Röhler, Krumhaar, Lohmann, Marzhausen, Möhn, Bech, E. Schäfer, Schaus und Scheerer werben zu einer Sigung auf

heute Samstag nachmittag 6 Uhr in ben "Weilburger Saalbau" (Rebengimmer) ergebenft

eingeladen.

Der Borfigende.

Lahn-Knappfchafts-Verein ju Weilburg. Wekanntmadung.

Infolge ber burch ben Rrieg hervorgerufenen Berhältniffe ift es uns nicht möglich, für bie Auszahlung ber am 1. September b. 3. fälligen Benfionen bie erforderlichen kleinen Gelbsorten zu beschaffen. Aus diesem Grunde sind wir nicht in der Lage, die Pensionsbeträge abgezählt auszahlen zu können, da uns nur 20 und 50 Mart. Scheine gur Berfügung fteben. Wir erfuchen beshalb die Benfionsempfänger, bis auf weiteres, ihre Quittungen burch die Post hierher einzuhenben; wir werben alsbann die Benfionsbeträge ebenfalls burch die Boft zur Auszahlung bringen. Die Benfionsquittungen für August d. J. tonnen sofort eingesandt werden. Der Portoersparnis wegen empfiehlt es sich, daß die Bensions-empfänger in den einzelnen Orten die Quittungen durch einen Beauftragten (Bürgermeifler, Alteften u. f. m.) zusammen hierher einsenden; an diesen Beauftragten werben wir auch bas Gelb durch die Bost auszahlen. In biefer Weise erfolgt auch jest ichon die Auszahlung ber Benfion an bie in ben entfernt gelegenen Ortichaften wohnenden Pensionsempfänger, wie 3. B. Dillenburg, Marienberg, Holzappel, Ems, Caub und viele andere. Gollte der eine oder der andere Bensionsempfänger seine Penfion doch an der Kaffe in Weilburg erheben wollen, bann ift es erforberlich, bag er Bechfelgelb mitbringt, um auf 20 ober 50 Mart herausgeben gu tonnen.

Beilburg, 28. Auguft 1914.

Die Berwaltung. Denrich.

Erlass

des Raiferliden Rommiffars und Militar-Infpekteurs der freiwilligen Strankenpflege.

Bor meiner Abreise ins Feld wiederhole ich folgende

bringenbe Bitte:

Sollen bie von Bereinen und Gingelpersonen für bie freiwillige Kriegs - Krankenpflege, für die kämpfenden Truppen und für die Familien der Einberufenen dar-gebrachten Spenden — Materialgaben und Barmittel einheitliche mirklich nugbringende Bermendung finden, fo ift es notwendig, diefe Baben ausschlieglich ben von ben Bereinigungen bes Roten Rreuges und ben Ritterorden befannt gegebenen Sammelftellen zuzuführen.

Die Materialgaben gelangen von biefen Sammelftellen sortiert und vorschriftsmäßig verpatt an die staat-lichen Abnahmestellen I und II für freiwillige Gaben am Sige ber ftellvertretenben Beneralfommandos und an bie Sammelftellen bei ben Stationstommanbos ber Nordund Ditfee.

Die Baarmittel merben ben Bestimmungen ber Spender gemäß getrennt vereinnahmt, gebucht und ver-

Neugegriindete Bereinigungen, welche unter Errichtung von eigenen Sammelftellen gleichen und verwandten 3meden bienen wollen, bitte ich, fich bem Roten Rreug anzugliebern und ihm ihre Mittel zur Berfügung gu ftellen. Undernfalls würde burch Beriplitterung die zwedmäßige Bermendung ber Spenden beeinträchtigt werden. Berlin, 12. Auguft 1914.

Der Staiferliche Stommiffar und Militar - Infpekteur

der freiwilligen Strankenpflege. Friedrich Gurft gu Golms . Buruth.

Bekanntmachung

über die Ginrichtungen für diefreiwillige Rranten: pflege im Rriege.

Im Ginverständnis mit bem Canitatsamt bes XVIII Armeeforps machen wir zur Auftlärung über bie verichiebenen Arten ber Ginrichtungen zur freiwilligen Ariegskrankenpflege auf folgendes aufmertfam.

Es ift gu unterscheiden zwischen 1) einer grankenheilanfialt (Bereinslagarett) und 2) einer Brivatpffege-

Eine Rrantenheilanftalt (Bereinslagarett) muß mindeftens 20 Betten und die famtlichen Ginrichtungen jur Aufnahme und Pflege Berwundeter und Rranter enthalten. Es ift affes zu ftellen, auch arztliche Behandlung, die jedoch, wenn nicht vorhanden, vom Provingials verein für freiwillige Rrantenpflege bejorgt werben tann.

Diejenigen Stadt- und Landgemeinden, Rorporationen und Privatpersonen, die eine folde Rrantenheil-anstalt einrichten und bereit stellen wollen, werden gebeten, ihr Angebot an ben herrn Territorial-Delegierten der freiwilligen Rrantenpflege für Die Proving Beffen-

Nassau in Cassel (Rgl. Oberpräsidium) zu richten. 2. Gine Privatpflegestätte dient hauptsächlich zur Aufnahme leicht Erfrantter und Benefender aus Offiziers: und Mannichaftstreisen; hierzu eignet fich jedes einigermaßen eingerichtete Brivathaus mit Berpflegung und gesunden Schlafraumen. Bei genligender Große ber Räume fonnen mehrere Batienten gufammengelegt werben.

Wer eine folde Privatpflegeftatte ber gitten Sache jur Berfügung stellen will, moge sich an ben Borftand besjenigen Kreiskomitees vom Roten Kreuz wenden, in beffen Bereich bie Pflegeftätte gelegen ift.

Schlieglich fei ermahnt, bag unter fog. Genefungsheimen militärische Unftalten du verfteben find, bie nach befonderen militärdienstlichen Borichriften betrieben merben

Die im Bezirkskomitee vereinigten Manner- und Frauenvereine vom Roten Greug.

Dr. von Meister, Regierungspräsident, ftändiger Bertreter bes Königlichen Oberpräsidenten im Borfit bes Bezirkstomitees für ben Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wir haben für unsere Leser eine sehr exakt gearbeitete

Uebersichtschtkarte sämtlicher Kriegsschauplähe Europas

in 8 Farben, Größe ca. 60×70 cm, melde sämtliche Kriegsschauplätze mit ihren Grenzen, Orten, Festungen, Flüssen und Eisenbahnen, joweit fie von der Militarbehorde gu veröffentlichen geftattet find, barftellt. Preis 70 Pfg. Ferner

eine große Wandkarte von Mittel=Europa

in der Große von 94:84 cm, in vielen Farben gebruckt Die Rarte enthält Städte, Fleden, Dorfer, Gifenbahnen Wege mit Rilometer Entfernungen, Geen, Flüffe, alfo alles, mas eine vorzügliche Karte bringen muß. mit jeder unserer Abonnenten diese Rarte anschaffen tann, ift ber Breis auf nur 75 B'fg. festgesett. Rarten find in unserer Expedition zu haben.

nehmen unfere Boten Beftellungen enigegen. Generalkarte vom Seekriegsschauplat Preis 80 Dfg. Generalkarte vom öftlichen Kriegsschanplat nebft Serbien Dreis 1 Mark.

Expedition des "Beilburger Tageblatt" Sugo Bipper, G. m. B. S., Beilburg a. d, Safin.

Bekanntmachungen Amtitwe der Stadtverwaltung Weilburg.

Wegen Revifion bleibt Montag ben 31. d. DR. die Stadtkaffe geichloffen.

Beilburg, ben 29. Auguft 1914. Der Stadtrechner.

Frauen und Jungfrauen

ftrickt wollene Socken für die Arieger und liefert fie beim Baterländischen Frauenverein ab!

Weilburg, den 28. Auguft 1914

An die herren Bürgermeifter des grifes. Betr.: Lieferung von Sebensmittel fit

Für die patriotische Opserwilligkeit, mit welche be reits ein Teil ber Gemeinden bes Kreifes bem gi Rreuze Geldspenden, Wafche und Lebensmittel gelieb hat, find wir herzlich bantbar.

Wir bitten aber nochmals aufs bringenbfte und fortgesetzt und von allen Seiten folche Lebens fenden, die leicht bem Berderben ausgesent durch längeres Lagern an Geschmad und Br verlieren. Insbesondere bitten mir Butter, frisches Obst und frische Gemüse, auch Karti nur dann zu liefern, wenn wir bei ber ein meinde ausbriidlich barum nachsuchen

Wir muffen bei ber Lieferung ber Gemeinden bestimmte Reihensolge einhalten, so daß wir noch nach je nach dem Bedarf die erforderlichen Lebensol erhalten förmen Modern bie erforderlichen Lebensol erhalten tonnen. Wenn uns aber jeht pon be schiedensten Seiten und ohne daß wir barum biolche Lebensmittel was beite bag wir barum solche Lebensmittel zugesandt werden, so erhalm einen Aberfluß, den mir nicht verwenden fönnen der der Gefahr des Berderbens ausgesetzt ift. Eine Berschwendung diesen Berichmenbung biirfen mir nicht treiben. noch lange genug die Opferwilligkeit der Gemeind Anspruch nehmen müssen und müssen auch daten backt sein bah der Gemeinden und müssen auch barte bacht sein, daß den Einwohnern durch folde fret Gaben nur bas entzogen wird, was wirklich noti ist, bamit nicht sie und wir später in Rot geraten

Wir bitten bie herren Bürgermeifter herglichin Sinne die Einwohnerschaft der Gemeinden aufgub

Das Streiskomitee vom Roten Annie Lex, Landrat.

Bekanntmachung.

Bielfach wird darüber geklagt, daß die Preife Gebensmittel auch im Großhandel unangenieffen worden seien. morben feien.

Solche Breistreibereien waren icon verwerfich fie in der erften Bestürzung über die undern Berkehrsbeidyränkungen erfolgten, fie nötigen ju for Begenmaßregeln, falls fie jeht angesichts ber Berkerlichterungen und bes Standes der Ernte forwerben.

Um den Kleinhandel und die Berbraucher pot teuerung zu schützen, werden, da wo es nötig sein Höchstipreise für den Großhandel festgeseht werden, dem Geseke kann alsbann bie Merken bie Norwit dem Gesetze sur den Großhandel seitgesetzt gornte nehmen und zu den sestgesetzten Höchstreisen auf nung und Kosten des Besitzers verkaufen, went sich weigert, zu den Sachtweise verkaufen.

sich weigert, zu den höchstpreisen zu verlausen. Wei der Festsetzung von höchstpreisen wird wird male Marktlage maßgebend sein und auf vorangen. Preistreibereien keine Rücksicht genommen. Der Minister für Sandel und Graech

Franenturuverein.

Wieberbeginn des Turnens Montag den 31. ds. Mis., nachmittags 6 Uhr.

Neue 4 Zimmer-

Wohnung

in ichoner, freier Lage mit Balton, Gartenanteil und allem Zubehör per 1. Nov. ober fpater zu vermieten. Bo, fagt die Exped. unt. 766.



für Strümpfe & Socke nicht einlaufend nicht filzend:

4 Qualitaten : Stark Extra-Mittel-Feir

Brima neue Bollher fit. marinierte gerh

empfiehlt P. Schw Erste Deutsche Autorocht fods Chauffeur-Schule gegr 1904 Mainz ree

Staatl. beaufsicht. Lebrard conz. Stellenermittl, Pro Monatmäddel

für den gangen Tag Ron wem, f. die En Bur Einmadich empfehlen mit

Das Ginmachen der Brid Die Obstverwertung

unferer Tage von Rud. Göthe Gel

Borratia

Utlas zum Europäischen Kriegsschauplaß

18 Karten aus Meyers Konversations=Lexikon Preis Mf. 1.50

H. Zipper's Buchhandlung G. m. b. H.